

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

*Kläger:* Rafael Villafañez Gallego und María Pérez Anguio

*Beklagte:* Banco Bilbao Vizcaya Argentaria, S.A.

**Vorlagefragen**

1. Ist Art. 3 Abs. 1 und 2 der Richtlinie 93/13/EWG<sup>(1)</sup> des Rates vom 5. April 1993 dahin auszulegen, dass eine Vereinbarung zwischen der Bank und dem darlehensnehmenden Verbraucher, wonach neben der Änderung der Bedingungen für die Grenzen der Zinssätze vereinbart wird, dass dem Verbraucher die Kosten auferlegt werden, die sich aus der Änderung der öffentlichen Urkunde über das Darlehen und der Bestellung der zwischen Bank und Verbraucher vereinbarten Hypothek, die von der Bank als eine von zwei möglichen Alternativen zur Änderung der wirtschaftlichen Bedingungen des Hypothekendarlehens angeboten wurde und die freiwillig vom Verbraucher angenommen wurde, als Folge der nach Verhandlungen zwischen dem Bankinstitut und der zu Gunsten und im Interesse ihrer Mitglieder handelnden Mutualidad, der der Verbraucher angehörte, geschlossenen Vereinbarung ergeben, eine im Einzelnen ausgehandelte Klausel darstellt?
2. Im Falle der Verneinung der vorstehenden Frage: Ist Art. 3 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie 93/13/EWG im Hinblick auf die Missbräuchlichkeit der Klausel dahin auszulegen, dass er unter Berücksichtigung von Ziel und Gegenstand der Vereinbarung zwischen der Bank und der Mutualidad eine Vereinbarung, wie sie in der vorstehenden Frage beschrieben wurde, ausschließt?

<sup>(1)</sup> Richtlinie 93/13/EWG des Rates vom 5. April 1993 über missbräuchliche Klauseln in Verbraucherverträgen (ABl. L 95, S. 29).

---

**Vorabentscheidungsersuchen der Rechtbank van eerste aanleg te Turnhout (Belgien), eingereicht am 5. Februar 2014 — Openbaar Ministerie/Marc Emiel Melanie De Beuckeleer u. a.**

**(Rechtssache C-56/14)**

(2014/C 135/24)

*Verfahrenssprache:* Niederländisch

**Vorlegendes Gericht**

Rechtbank van eerste aanleg te Turnhout

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

*Kläger:* Openbaar Ministerie

*Beklagte:* Marc Emiel Melanie De Beuckeleer, Michiel Martinus Zeeuws, Staalbeton NV/SA

**Vorlagefrage**

Steht die Verpflichtung zur vorhergehenden LIMOSA-Meldung für Arbeitnehmer, wie sie in den Art. 137 bis 152 des Programmgesetzes vom 27. Dezember 2006 vorgesehen ist, im Widerspruch zu der in Art. 49 EG und Art. 56 AEUV verankerten Dienstleistungsfreiheit?

---

**Vorabentscheidungsersuchen des Tribunale Regionale di Giustizia Amministrativa di Trento (Italien), eingereicht am 7. Februar 2014 — Orizzonte Salute — Studio Infermieristico Associato/Azienda Pubblica di Servizi alla persona „San Valentino“ u. a.**

**(Rechtssache C-61/14)**

(2014/C 135/25)

*Verfahrenssprache:* Italienisch

**Vorlegendes Gericht**

Tribunale Regionale di Giustizia Amministrativa di Trento